

# Kreis-Blatt.

Erscheint wöchentlich Sonnabends. — Jährlicher Abonnementspreis 3 Mark.

Durch die Post bezogen 3 Mark 60 Pf. — Die Spalten-Beile 15 Pf.

Kreuzburg O.S., den 24. Oktober

## Amtlicher Theil.

Nr. 486. Ueber das bei Abweisung neu anziehender Personen oder bei Versagung des ferneren Aufenthalts solcher Personen, welche an ihrem Aufenthaltsorte einen Unterstützungswohnsitz noch nicht erworben haben, auf Grund der Bestimmungen des Freizügigkeitsgesetzes vom 1. November 1867 zu beobachtende Verfahren, bringe ich folgendes zur Kenntniß und genauen Nachachtung der Orts- und Polizeibehörden des Kreises.

Die Gemeinde (in Gutsbezirken der Gutsvorsteher) darf einen **neu** Anziehenden nur dann **abweisen**, wenn sie nachweisen kann, daß derselbe nicht hinreichende Kräfte besitzt, um sich und seine nicht arbeitsfähigen Angehörigen den nothdürftigen Lebensunterhalt zu verschaffen und wenn er solchen weder aus eigenem Vermögen bestreiten kann, noch von einem dazu verpflichteten Verwandten erhält. Die Besorgniß künftiger Verarmung berechtigt nicht zur Zurückweisung. (§ 4 a. a. O.)

Offenbart sich nach dem Anzuge die Nothwendigkeit einer öffentlichen Unterstützung, bevor der neu Anziehende an dem Aufenthaltsorte **einen Unterstützungswohnsitz erworben hat** und ist nachzuweisen, daß die Unterstützung, aus anderen Gründen als wegen einer nur vorübergehenden Arbeitsunfähigkeit nothwendig geworden ist, so kann die Fortsetzung des Aufenthalts versagt werden. (§ 5 a. a. O.)

Hat auf Grund dieser Bestimmungen der Gemeindevorstand (Magistrat, Gutsvorsteher) die Abweisung eines neu Anziehenden (§ 4) oder die Versagung der Fortsetzung des Aufenthalts, falls die Nothwendigkeit einer öffentlichen Unterstützung eintritt (§ 5) beschlossen und leistet der von dem Beschluß Betroffene demselben nicht Folge, so haben die genannten Ortsbehörden die Polizeibehörde (Amtsvorsteher, Polizeiverwaltung) um die tatsächliche Ausweisung zu ersuchen. Hiermit endet die Zuständigkeit der Ortsbehörden.

Das Weitere zu veranlassen ist nunmehr Sache der Polizeibehörde. Dieselbe hat dem Antrag auf Erlaß einer polizeilichen Ausweisungsverfügung zu entsprechen, falls sie bei Prüfung der Sachlage keine **rechtlichen** Bedenken findet. Hierbei hat die Polizeibehörde insbesondere zu berücksichtigen, daß die tatsächliche Ausweisung aus einem Orte niemals erfolgen darf, bevor nicht entweder die Annahmeerklärung der in Anspruch genommenen Gemeinde (des Gutsbezirks) oder eine wenigstens vorläufig vollstreckbare Entscheidung über die Fürsorgepflicht erfolgt ist. Die für diese Prüfung nothwendigen tatsächlichen Unterlagen sind ihr auf Verlangen seitens der obengenannten Ortsbehörden zu verschaffen. Hat die Polizeibehörde gegen den Ausweisungsantrag keine rechtlichen Bedenken, so darf sie denselben nicht aus Zweckmäßigkeitsgründen ablehnen.

Hat die Polizeibehörde einen Ausweisungsantrag abgelehnt und hält die betheiligte Ortsbehörde die Ablehnung für ungerechtfertigt, so steht der Letzteren die Beschwerde an den Landrath zu.

Kreuzburg, den 22. Oktober 1891.

Nr. 487. Gewählt, bestätigt und vereidigt der Müller Gottlieb Rirsch in Jakobsdorf als Schöffe der dortigen Gemeinde.

Kreuzburg, den 17. Oktober 1891.

Nr. 488. Nachstehende Bestimmungen der deutschen Wehr-Ordnung vom 22. November 1888 betreffend den einjährig-freiwilligen Militärdienst werden zur Kenntniß und Nachachtung bekannt gemacht:

- 1) Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst darf nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre nachgesucht werden. Der **Nachweis** derselben ist bei Verlust des Anspruchs spätestens bis zum 1. April des ersten Militärpflichtjahres zu erbringen.
- 2) Die Berechtigung wird bei derjenigen Prüfungs-Commission nachgesucht, in deren Bezirk der Wehrpflichtige gestellungspflichtig ist. (§§ 25 und 26 der Wehr-Ordnung.)
- 3) Wer die Berechtigung nachsuchen will, hat sich bei der unter Nr. 2 bezeichneten Prüfungs-Commission **spätestens bis zum 1. Februar** des ersten Militärpflichtjahres schriftlich zu melden.

Dieser Meldung sind beizufügen:

- a. ein Geburtszeugniß,
- b. eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über die Bereitwilligkeit den Freiwilligen während einer einjährigen activen Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen. Die Fähigkeit hierzu ist obrigkeitlich zu bescheinigen;
- c. ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Zöglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realschulen, Progymnasien und höheren Bürgerschulen) durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizei-Obrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist.

Sämmtliche Papiere sind im Original einzureichen.

- 4) Außerdem bleibt die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst noch nachzuweisen. Dies kann entweder durch Beibringung von Schulzeugnissen nach Maßgabe des nachstehenden Satzes oder durch Ablegung einer Prüfung vor der Prüfungs-Commission geschehen.
- 5) Der Meldung bei der Prüfungs-Commission sind daher entweder die Schulzeugnisse, durch welche die wissenschaftliche Befähigung nachgewiesen werden kann (§ 90 der Wehr-Ordnung) beizufügen, oder es ist in der Meldung das Gesuch um Zulassung zur Prüfung auszusprechen.

Die Einreichung der Zeugnisse darf bis zu dem unter No. 1 genannten äußersten Termine ausgesetzt werden.

**In dem Gesuche um Zulassung zur Prüfung** ist anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen der sich Meldende geprüft sein will. Auch hat der sich Meldende einen selbst geschriebenen Lebenslauf beizufügen:

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, wobei dem Examinanden die Wahl gelassen wird zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften. (Siehe Anlage 2, § 2 zu § 91 der Wehr-Ordnung.)

- 6) Von dem Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung dürfen entbunden werden:
  - a. junge Leute, welche sich in einem Zweige der Wissenschaft oder Kunst oder in einer anderen dem Gemeinwesen zu Gute kommenden Thätigkeit besonders auszeichnen.
  - b. kunstverständige oder mechanische Arbeiter, welche in der Art ihrer Thätigkeit Hervorragendes leisten.
  - c. zu Kunstleistungen angestellte Mitglieder landesherrlicher Bühnen.

Personen, welche auf eine derartige Berücksichtigung Anspruch machen, haben ihrer Meldung die erforderlichen amtlich beglaubigten Zeugnisse beizufügen. Dieselben sind nur einer Prüfung in den Elementarkenntnissen zu unterwerfen, nach deren Ausfall die Ersatzbehörde dritter Instanz entscheidet, ob der Berechtigungsschein zu erteilen ist oder nicht.



7) Militärpflichtige, welche auf Grund der Bestimmung des § 32 2f der Wehr-Ordnung zurückgestellt worden sind, dürfen — mit Genehmigung der Ersatzbehörde dritter Instanz — während der Dauer der Zurückstellung (§ 29, 4b a. a. O.) die Berechtigung zum einjährigen Dienst nachträglich nachsuchen.

Weitere Ausnahmen können nur in vereinzeltten Fällen in der Ministerial-Instanz genehmigt werden.

Examinanden, welche nicht bestanden haben, dürfen sich wiederholt zur Prüfung melden, vorausgesetzt, daß dieselbe noch vor dem 1. April des Kalenderjahres, in welchem sie das 20. Lebensjahr vollenden, abgehalten werden kann.

Kreuzburg, den 16. Oktober 1891.

Nr. 489. Da die Verbreitung der Rostkrankheit im Inlande vornehmlich durch Pferde, welche im Droschenbetriebe und im Hausirgewerbe benützt werden, gefördert wird, so ersuche ich die städtischen Polizei-Verwaltungen und die Amtsvorstände des Kreises ergebenst, für die strenge Durchführung der Polizei-Verordnung vom 8. Oktober 1883 Amtsblatt Stück 45 Seite 313 Nr. 917 Sorge zu tragen und durch häufigere Revisionen der Gastställe sich von der, durch die Polizei-Verordnung vom 4. November 1882 Amtsblatt Stück 45 Seite 308 Nr. 860 vorgeschriebenen Reinigung der Gastställe Ueberzeugung zu verschaffen.

Kreuzburg, den 19. Oktober 1891.

Nr. 490. Der k. Reg.-Registrator a. D. B. Grubel in Würzburg hat ein Gemeinde-Verikon des Deutschen Reichs — enthaltend alle **selbständigen Gemeinden und Gutsbezirke** unter Angabe der einschlägigen Amtsgerichte, Verwaltungsbehörden und höheren Gerichte — im Selbstverlage herausgegeben, welches demnächst in neuer Auflage erscheinen wird und zum Preise von 5 Mark pro Exemplar bezogen werden kann.

Den mir nachgeordneten Behörden des Kreises wird dieses vortreffliche Werk hierdurch zur Anschaffung empfohlen.

Kreuzburg, den 15. Oktober 1891.

Nr. 491. Die städtischen Polizei-Verwaltungen und die Amtsvorstände des Kreises werden an die pünktliche Einreichung der für den Monat Oktober fälligen Nachweisungen, die Rothlauffeuche unter den Schweinen betreffend (Kreisblatterlaß vom 23. Juni d. J. (Nr. 341) erinnert.

Kreuzburg, den 20. Oktober 1891.

Nr. 492. Die städtischen Polizei-Verwaltungen und Amtsvorstände des Kreises setze ich davon ergebenst in Kenntniß, daß der Herr Minister des Innern die kostenfreie Aufnahme von Bekanntmachungen, welche die Ermittlung des Aufenthalts von unter Polizei-Aufsicht zu stellenden Personen zum Gegenstande haben, in dem Regierungs-Amtsblatt-Anzeiger gestattet hat.

Kreuzburg, den 15. Oktober 1891.

### Der Landrath. von Wazdorf.

Nr. 493. Es ist wiederholt vorgekommen, daß in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben von einem Unfall betroffene Personen deshalb in höherem Grade dauernd oder vorübergehend erwerbsunfähig geworden bzw. geblieben sind, weil nicht rechtzeitig ärztliche Hülfe in Anspruch genommen worden ist resp. weil die Verunglückten gar nicht oder nicht rechtzeitig in einem Krankenhause Aufnahme gefunden haben.

Unter Hinweis auf den Kreisblatterlaß vom 1. Juli 1889 Nr. 308, nach welchem die Guts- und Gemeindevorstände für die ärztliche Behandlung der Verunglückten in einer Krankenanstalt Sorge zu tragen haben, fordere ich diese Behörden hierdurch auf, für jede in einem land- und forstwirtschaftlichen Betriebe durch einen schwereren Unfall getroffene Person **ungefäumt** ärztliche Hülfe in Anspruch zu nehmen und falls die Art der Verletzung Anforderungen an die Behandlung oder Verpflegung stellt, denen nach dem Gutachten des betreffenden Arztes in der Familie nicht voll genügt werden kann, den Verunglückten **unverzüglich** in die **Diakonissen-Krankenanstalt Bethanien zu Kreuzburg** einzuliefern und darüber, daß dies geschehen, hierher Anzeige zu erstatten.

Wegen Erstattung der entstehenden Kur- und Verpflegungskosten sowie etwaiger Fuhrkosten pp. wird gegebenenfalls von hier aus das Weitere veranlaßt werden.

Die Herren Amtsvorsteher ersuchen wir ergebenst, von einem jeden ihnen zur Anzeige gebrachten Unfälle stets alsbald dem zuständigen Guts- bezw. Gemeindevorstande Mittheilung zu machen, und ihr Augenmerk darauf zu richten, daß den Verunglückten angemessene Behandlung und Verpflegung zutheil werde.

Kreuzburg, den 17. Oktober 1891.

**Der Kreis-Ausschuß.**

Nr. 494. Gewählt, bestätigt und vereidet der Kretschambesitzer Wasner zu Alt-Wundschütz als Schiedsmannsstellvertreter für den Schiedsmannsbezirk Nr. 22. (Wundschütz-Jeroltshütz).

Kreuzburg OS., den 21. Oktober 1891.

**Der Kreis-Ausschuß.**

### **Bekanntmachung.**

Beitritt der Fidji-Inseln zum Weltpostverein.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 17. September, betreffend den Eintritt Australiens in den Weltpostverein und die Einführung der Vereins-Portotagen im deutsch-australischen Briefverkehr, wird weiter zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nunmehr auch der förmliche Eintritt der Fidji-Inseln in den Weltpostverein vom 1. Oktober 1891 ab erklärt worden ist.

Berlin W., 9. Oktober 1891.

**Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.** von Stephan.

### **Bekanntmachung.**

Einführung der Postanweisungen mit Labuan.

Von jetzt ab sind nach der Britischen Kolonie Labuan Postanweisungen bis zum Betrage von 10 Pfund Sterling zulässig. Ueber die näheren Bedingungen ertheilen die Postanstalten Auskunft.

Berlin W., 10. Oktober 1891.

**Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.** In Vertretung: Sasse.

### **Bekanntmachung.**

Die diesjährigen Herbstkontroll-Versammlungen für den Kreis Kreuzburg werden am nachstehenden Tagen und Orten abgehalten werden:

Am 5. November 1891	Vorm. 9 Uhr	Kreuzburg Stadtbezirk )
= 5. =	= Nachm. 3 =	= Landbezirk ) auf dem Hafen,
= 6. =	= Nachm. 3 =	= Konstadt Stadt- und Landbezirk,
= 7. =	= Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ =	= Simmenau,
= 7. =	= Nachm. 3 =	= Broschütz,
= 9. =	= Vorm. 10 =	= Bitschen,
= 9. =	= Nachm. 3 =	= Wilmsdorf.

Zu den Kontroll-Versammlungen haben zu erscheinen: Sämmtliche Mannschaften der Reserve, die Dispositionsurlauber, die vom Truppentheile zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften sowie diejenigen Halbinvaliden und Wehrleute, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1879 eingetreten sind.

Ersatz-Reservisten nehmen an den Herbstkontroll-Versammlungen nicht theil.

Die Gemeinde-Vorstände werden ersucht den betreffenden Mannschaften vorstehende Bekanntmachung genau zu erklären und denselben aufzugeben, sich ohne Weiteres auf den Kontrollplätzen pünktlich zu stellen und ihre Militärpapiere (Paß und Führungszeugniß) mit zur Stelle zu bringen. Für verloren gegangene Papiere sind beim Bezirksfeldwebel rechtzeitig Duplikate zu beantragen.

Kreuzburg, den 7. Oktober 1891.

**Königliches Bezirks-Kommando.**

**von Kottwitz,**

Major z. D. und Kommandeur des Landwehrbezirks Kreuzburg OS.



### Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter der Einliegerfrau Marie Rubischof geborene Delakowiz aus Bodland-Glashütte unter dem 13. Juli 1891 in Stück 29 des Kreuzburger Kreisblattes pro 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt. (N. 36/91) (D. 47/91).

Kreuzburg OS., den 19. Oktober 1891.

Der Königliche Staatsanwalt.

### Steckbriefs-Widerruf.

Der hinter dem Bürstenmachergesellen Carl Matheus aus Frankfurt a/D. unter dem 6. Oktober 1881 erlassene und unter dem 24. April 1882 und 12. April 1888 erneuerte Steckbrief in Stück 42 bezw. 18 bezw. 16 des Kreuzburger Kreisblattes ist erledigt. (J. 1285/81.)

Kreuzburg OS., den 20. Oktober 1891.

Der Königliche Staatsanwalt.

### Bekanntmachung.

Zur Ausloosung der in der Ausschüßsitzung vom 12. Oktober 1891 gewählten Hauptschöffen im Amtsgerichtsbezirk Konstadt für das Jahr 1892 ist Termin auf

**den 18. November 1891, Vormittags 10 Uhr**

in unserem Terminszimmer Nr. II hier selbst anberaunt.

Konstadt, den 13. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

Die General-Lehrerkonferenz findet **Donnerstag den 5. November cr., um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr** in der Stadtschule zu Kreuzburg statt.

Kreuzburg, den 17. Oktober 1891.

Die Kreisschulinspektoren.

Neuendorff. Dr. Werner.

### Bekanntmachung.

Die Amtszimmer der Königlichen Kreissbauinspektion zu Kreuzburg OS. sind von heute ab nach dem Hause Oberhakenstraße Nr. 157c (Ecke des Nachodplatzes) verlegt.

Kreuzburg OS., den 23. Oktober.

Der Königliche Kreissbauinspektor: Deumling.

### Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Prämiiung von Zuchtstuten im bäuerlichen Besitze findet für die Beschälbezirke des Kreuzburger Kreises am **Mittwoch den 28. d. M., Vormittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 10 Uhr** auf dem Platze am Schodlof'schen Wirthshause zu Schöntwald Kreis Kreuzburg eine

## Stuten-Schau

statt und lade ich zu möglichst zahlreicher Besichtigung der Schau hiermit ein. Den prämiirten Stuten werden Deckhülfsgeelder zuerkannt werden.

Großgrundbesitzer sind befugt, ihre Stuten vorführen zu lassen, wosern sie die Absicht haben, dieselben zur eventl. Eintragung in das vom landwirthschaftlichen Central-Verein zu führende Stuten-Buch vermerken zu lassen.

Roschkowiz, den 14. Oktober 1891.

**v. Cramon,**

Commissar des Central-Vereins.



## Sonntagsfahrkarten!

Die Sonntagsfahrkarten von Ramlau nach Karlsruhe OS. gelangen im laufenden Jahre am 25. Oktober zum letzten Male zur Ausgabe.

Breslau im Oktober 1891.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt (Breslau-Carnowiz).

## 40 bis 50 Erdarbeiter, auch Weiber,

können sich von Montag den 2. November bei den Schießstandsbauten im Stadtwalde bei Kreuzburg melden.

**M. Tischer.**

## Das große Pelzwaaren-Lager

von  
Ring 38. **M. BODEN,** Kürschner-  
meister Breslau, Ring 38.  
grüne Röhrseite, parterre, I. und II. Etage

empfiehlt

Herren-Nerzpelze	von 40	Thlr. an	Große Auswahl von Damen-Pelz-Gar-		
Herren-Geh- und Reispelze	von 25	Thlr. an	nituren in Zobel und Marder.		
Comptoir-, Haus- u. Jagdpelzröcke	von 10	Thlr. an	Nerz-, Stungs- und Zitis-Muffen	von 5	Thlr. an
Herren-Schlafpelze	von 12	Thlr. an	Eisvogel-, Luchs- u. Dachs- u. Bären-Muffen v. 5	Thlr. an	
Pirre-Pelze für Kutscher und Diener	von 15	Thlr. an	Waschbär- und Scheitelfaffen-Muffen	von 2½	Thlr. an
Elegante Damenpelzmäntel	von 16⅔	Thlr. an	Feh-, Bisam-, imitirte Stungs- und		
Theater-, Ball- und Concert-			Genotten-Muffen	von 2	Thlr. an
Rad-Mäntel f. Damen in verschie-			Jagd-Muffen	von 1½	Thlr. an
dene Farben und Mustern	von 10	Thlr. an	Kinder-Garnituren	von 1	Thlr. an
Damen-Pelz-Jacken	von 6	Thlr. an	Pelz-Teppiche	von 2½	Thlr. an
Taschkäcke	von 1½	Thlr. an	Schlittendecken und verschiedene Pelzmützen.		

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager moderner Herren- und Damen-Pelzbezugstoffe. Umarbeitungen und Modernisirungen aller Pelzgegenstände, wenn dieselben auch nicht von mir gekauft sind, werden in meiner eigenen Werkstatt am billigsten und reellsten ausgeführt. „Auswahlendungen bereitwilligst.“

Bei Bestellungen von Herren-Pelzen bitte als Maas die Rückenbreite und ermellänge bei Damen-Pelzen eine Kleidertaille beizufügen, wo ich alsdann die Garantie für gut passend übernehme.

Ausführlichen illustrirten Catalog sowie Stoffproben sende ich gratis und franco.

**Extra-Bestellungen werden innerhalb 12 Stunden prompt ausgeführt.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von Kreuzburg und Umgegend die ganz ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze, im früheren Laden des Herrn E. Lossow, Krafauerstraße, ein

## Uhren-Geschäft

verbunden mit

## Reparatur-Werkstatt

in den nächsten Tagen eröffnen werde, wovon ich bitte gütigst Kenntniß nehmen zu wollen.

Es wird mein Bestreben sein, nur gute und reelle Waaren zu führen und versichere gleichzeitig aufmerksame und prompte Bedienung!

Indem ich bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

**Paul Grabsch.**

**Mentzel und v. Lengerke's**

# Landwirthschaftlicher Kalender für 1892

in Leder und Leinen gebunden, mit 1/2 und 1/1 Seite, zu haben in

**E. Thielmann's** Buchhandlung in Kreuzburg.





**Pfarrer Seb. Kneipp's**  
rein leinene  
**Gesundheits-Tricot-Wäsche.**

Wir empfehlen unsere Fabrikate in rein leinener Gesundheits-Tricot-Wäsche, als: Hemden, Unterhosen, Jacken, sowie Socken und Strümpfe, hergestellt aus den besten Materialien nach Angabe des hochwürd. Herrn Pfarrer Seb. Kneipp. Unsere Firma ist von Herrn Pfarrer Kneipp allein berechtigt, diese Unterkleider zu fabriciren, und trägt jedes einzelne Stück unsere nebenstehende Fabrikmarke nebst Unterschrift des Herrn Pfarrer Seb. Kneipp. Diese von uns fabricirten und präparirten leinenen Unterkleider werden sowohl von Herrn Pfarrer Kneipp, wie von vielen Hr. Hr. Aerzten Deutschlands und des Auslandes als das angenehmste, beste und gesündeste empfohlen und sind zu jeder Jahreszeit gleich angenehm zu tragen, viel besser als wollene und baumwollene Unterkleider. Das Publikum warnen vor Nachahmung unserer Fabrikate.

*Seb. Kneipp*

Augsburger Mechan. Tricotwaarenfabrik, norm. A. Koblenzer,  
Pfersee-Augsburg.

Alleiniger Verkauf für Kreuzburg und Umgegend  
bei J. Pariser, Waarenhaus, Kreuzburg, Ring.

**Geistlicher-Stablisement Kreuzburg.**

**Sonntag den 25. Oktober cr.:**

Großes Militär-



**Streich-Concert**



ausgeführt von der gesammten Kapelle des 2. Schles.

Jäger-Bataillons Nr. 6,

unter persönlicher Leitung ihres Stabshornisten F. Skubella.

Entree im Vorverkauf in Herrn C. Thielmann's Buchhandlg. 40 Pf.,  
an der Abendkasse 50 Pf.

**Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.**

Nach dem Concert:

**Tanzkränzchen.**

Hierzu laden ergebenst ein

**F. Skubella.**

**P. Kern.**

Sonntag den 1. November cr.,

Nachmittags 2 Uhr

findet auf dem Dominium Groß-Deutschen  
bei Noldau

**eine Auktion**

von gebrachten Möbeln  
und verschiedenem Haus-  
geräth statt.

**Zur Winteraison**

empfehlen außer

Band, Blumen, Sammt und Federn,  
geschmackvoll garnirte und ungarnirte

**Filzhüte**

feine kleidsame Formen

einige Pariser Modelle liegen zur Ansicht aus.

Auch werden Filzhüte zum Waschen, Färben  
und Modernesiren angenommen bei

**Frau Elise Krüger,**

Ritschen.

# Konzert-Anzeige.

Am Montag den 26. d. Mts.,

Nachmittag 5 Uhr

findet in der erleuchteten evangelischen Pfarrkirche zu Kreuzburg  
eine

**geistliche Musik-Aufführung**  
zum Besten von Bethanien-Zwecken  
statt.

## Program.

1. „Ein' feste Burg ist unser Gott“. Präludium für Orgel von  
H. Lichner (Herr Kahl aus Breslau.)
2. „Gebet“, Gem. Chor von Goltermann. (Kreuzburger Ges.-B.)
3. „Wenn ich mit Menschen und mit Engelzungen“ Arie von Eckert  
(Frl. Pöffler vom Stern'schen Conservatorium in Berlin).
4. Adagio religioso von Bott. (Herr Graf von Monts.)
5. D-Moll Toccata von Sebastian Bach. (Herr Kahl aus Breslau).
6. „Der Engel“ von Rubinstein (Frl. von Tieschowitz u. Frl. Pöffler.)
7. Andante cantabile von Bratsisch. (Herr Graf von Monts.)
8. „Höre Israel“ aus Elias von Mendelssohn. (Frl. Pöffler.)
9. „Gott ist die Liebe“ Geistliches Volkslied.

Eintrittsgeld 50 Pf., Schüler 30 Pf. ohne der Wohlthätigkeit  
Schrnken zu setzen.

**Das Komitee.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Strychninweizen**

gegen feldmäuse  
**sowie „Scillitin“,**

vorzügliches Rattenvertilgungsmittel von aner-  
kannter Wirkung.

**Gummiwaaren,**  
chirurgische Artikel,  
sämmliche freigegebene  
Apothekerwaaren,  
Medicinalweine, Rum,  
Cognac, sowie ein großartig  
sortirtes Lager von

**Cigarren**  
empfiehlt bei solidesten Preisen

**Emil Kauffer,**

Colonialwaaren- u. Droguenhandlung,  
Pitschen.

**Anker-Cichorien ist der beste.**

Redaktion: Königlichcr Kreissckretär Knobloch in Kreuzburg.

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Gift-Weizen**

mit Saccharin versüßt

empfiehlt als sicherstes Mittel zum Vertilgen von  
Mäusen

**Robert Jerwin,**

Drogenhandlung, Kreuzburg, Ring 17/18.

**Ein Knabe,**

welcher Lust hat die Fleischerei zu erlernen, kann  
sich sofort melden bei

**Carl Rombok,** Fleischermstr, Kreuzburg.  
**Anker-Cichorien ist der beste.**

**6000 Mark**

sind zum 1. Januar auf Hypothek zu vergeben.  
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

**Gefunden** am 19. Oktober ein  
Thalerstück. Der Eigenthümer wolle sich binnen  
3 Monaten melden bei dem

**Amts-Vorsteher zu Dmehau.**

Druck und Verlag von E. Thielmann in Kreuzburg.  
Mit einer Beilage.



## M. Schwerin, Kreuzburg

Erstes und ältestes Geschäft der Branche am Plage!

empfiehlt zur Saison

**Wollene Jacken, Hemden, Hosen** von 90 Pf. an

**Strümpfe** in allen Preislagen! — **Strickwollen** 20 Pf. aufwärts, Lage

**echt Kümmerle's Eidergarn**, bestes Fabrikat der Welt,

3 Mark das Bollpfund,

ferner empfehle ich mein großes Lager in

**Porzellan, Glas, Luxus-Gegenständen, — Tisch-, Hänge- u. Wandlampen**

zu sehr billigen Preisen.

Für streng reelle Bedienung bürgt das 46jährige Bestehen der Firma!

## Wichtig für Frauen und Töchter.

Unterzeichnete ertheilt hiersebst einen

### Lehrkursus

**für Damenschneiderei, Schnittzeichnen und Zuschneiden.**

Der Unterricht zerfällt in den theoretischen und praktischen; jede Schülerin fertigt **6 Garderobenstücke** und ist nach Absolvierung des Unterrichts im Stande, für jede Figur nach Modell und Journal selbstständig — auch als Berufsschneiderin — zu arbeiten. Garantie für vollständige Ausbildung, auch im Nähen. **Vorkenntnisse nicht** erforderlich. Beginn des Unterrichts bald, Dauer je nach Begabung 2—3 Monate. Beste Referenzen. Meldungen in meiner Wohnung erbeten.

### M. Hentschel,

seit 1879 Lehrerin der Zuschneidekunst aus Breslau,  
in Kreuzburg bei Frau Brunsch, Bahnhofstraße.

## Colleete für den Gustav-Adolf-Verein am Reformationsfeste.

Von Neuem wenden wir uns an Euch, Ihr evangelischen Christenleute, mit der herzlichsten dringenden Bitte, zu der am nächsten Reformationsfeste, den 1. November wiederkehrenden kirchlichen Landescolleete Eure Liebesgaben nach Kräften beizusteuern. Durch Eure Opferwilligkeit hat unter dem Beistand und Segen des Herrn unser Verein schon manigfacher Noth abhelfen können, und ist seine Wirksamkeit in erfreulichem Wachsthum begriffen.

Aber wie viel ist noch zu thun übrig, um unseren inmitten katholischer Bevölkerung zerstreuten Brüdern und Schwestern den regelmäßigen Gebrauch der Gnadenmittel des Wortes und Sacraments zu sichern, den Confirmanden eine Heimstätte oder ein gastliches Unterkommen zur Vorbereitung auf die Confirmation zu bereiten, und dazu mitzuhelfen, daß den evangelischen Kindern, die katholische Schulen besuchen müssen, die Versorgung mit evangelischem Religionsunterricht zu Theil werde oder evangelische Schulen für sie begründet werden. Darum rufen wir Euch zu: Kommet und helfet weiter an der bisher so reich gesegneten Ausrichtung unseres Werkes, indem Ihr des Waplspruchs unseres Vereins gedenket: „Als wir denn nun Zeit haben, laßt uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an den Glaubens-Genossen.“

Breslau, den 10. Oktober 1891.

Der Vorstand des Schlesischen Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

Dr. Erdmann.

Weingärtner.

Dickhut.

von Döbbeke.

Schulz.

Schulz-Ebler.

Schwark.

Das Dominium Simmenau sucht  
für 1892 noch einige

**Knechte und Kasernisten**

zu mietthen.

Ein brauner, langhaariger



**Jagdhund**

ist zugelaufen. Zu erfragen in der Expd.  
d. Btg.

**Neuheiten**

in

**Herrn-Gravatten**

schöne Farben,

sind wieder angekommen bei

**E. Krüger, Birschen.**

**I<sup>a</sup> Astrachaner Caviar,  
Delicatess-Heringe,  
Bratheringe, marinirte  
Heringe, Rollmops,  
russische Oelsardinen,  
Kronen-Hummer,  
➡ Appetit-Silt ➡  
Cornet-Boeff,  
Schweizer- u. Oilmützer-  
■ K ä s e, ■  
Stangenspargel,  
Suppenspargel,  
junge Erbsen, Bohnen,  
Rosenkohl, Ananas,  
Champignons u. Trüffeln,  
sämmliche Sorten Thee  
neuester Ernte,  
Theegebäck & Chocoladen**

empfiehlt

**J. Glusa,**  
vorm. L. Rochefort.

**Mehrere Hundert Ctr.  
weißes und blaues Kraut**

(auch schockweise) hat billigt abzugeben

**Gottlieb Passek, Kreuzburg.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von  
Pilschen und Umgegend die ganz  
ergebene Anzeige, daß ich hierorts ein

**Barbier-, Frisir- und  
Haarschneide-Geschäft**  
eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein,  
durch gute und saubere Bedienung  
das hochgeehrte Publikum in jeder  
Weise zufrieden zu stellen und bitte,  
mich in meinem neuen Unternehmen  
gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**G. Minkner,**  
Barbier und Friseur,  
Pilschen Os.

Für die deutsche Volksbau-Gesellschaft  
suche passendes

## Bau-Terrain

und bitte ich Angebote mit Preisforderung  
und Situationsplan mir schleunigst zu  
machen.

Im Auftrage der deutschen Volksbau-  
Gesellschaft **F. Roloff.**  
Sprechstunde nur Abends 7—8 in meiner  
Privatwohnung.

## Kartoffeln

kauft für seine Stärke-Fabriken  
**O. Wuthe, Breslau.**

— **Central-Verband Deutscher Landwirthschafts-  
beamten und Berufsgeoffen zu Berlin.** Unter diesem  
Titel ist Anfang Juli d. J. ein Verband von Wirthschafts-  
beamten, Förstern, Gärtnern und Beamten der landwirth-  
schaftlichen Industrie für das Deutsche Reich in's Leben  
getreten, welcher sich in rein gemeinnütziger Weise die Auf-  
gabe stellt, die wirthschaftlichen Interessen seiner Mitglieder  
und deren Angehörigen in jeder Hinsicht zu fördern und zu  
wahren.

In erster Reihe geht der Central-Verband vor gegen  
die Stellenvermittlung gewissenloser Agenten, die nur den  
Zweck im Auge haben, ihren Opfern möglichst viel Geld  
aus der Tasche zu locken, ohne sich moralisch um die Unter-  
kunft der Stellensucher zu kümmern. — Der Central-Ver-  
band vermittelt seinen Mitgliedern nothwendige Stellen  
— gleichviel welcher Art, vollständig kostenfrei, wie er auch  
den Herrn Chef ohne Berechnung jedweder Unkosten tüch-  
tige und solide Beamte aus der Zahl seiner Mitglieder zu-  
führt.

Durch Verträge mit vertrauenswürdigen Fabriken, Ge-  
schäften, Gesellschaften u. ist der Central-Verband ferner in  
der Lage, seinen Mitgliedern für den Bezug von Waaren,  
Waffen, Kleidungsstücken u. s. w. zuverlässige Lieferanten  
an die Hand zu geben, welche contractlich verpflichtet sind,  
die Mitglieder nicht nur in denkbar reellster Weise zu be-  
dienen, sondern ihnen auch — je nach Art und Werth der  
Bezugsgegenstände angemessenen Rabatt zu gewähren, wie  
sich solches bereits beim Deutschen Beamten-Verein, dem  
Offizier-Verein, dem Deutschen Bauernbund und anderen  
ähnlichen großen Verbänden höchst vorthellhaft für die Mit-  
glieder bewährt hat.

Nachweislich bedürftige Mitglieder werden aus der  
Unterstützungskasse des Central-Verbandes unterstützt; auch  
Darlehens- und Wittventassen sind in Vorbereitung.

Das einene Organ des Central-Verbandes: „Monats-  
blätter für Landwirthschaft, Forstwesen, Gartenbau und  
landwirthschaftliche Industrie“, welches alle Neuerungen,  
Verbesserungen und Erfindungen auf dem Gebiete der Land-  
wirthschaft, des Forstwesens, Gartenbaues und der land-  
wirthschaftlichen Industrie (Brennereien, Brauereien, Zucker-  
fabriken u. behandelt, wird den Mitgliedern, sowie auch  
interessirenden Besitzern und Pächtern gratis und franco zu-  
gesandt.

Die Thätigkeit des Central-Verbandes erstreckt sich  
über ganz Deutschland und sind für die einzelnen Provinzen  
und Landestheile specielle Provinzial- resp. Landesausschuß-  
mitglieder versehen.

Allen Wirthschaftsbeamten und Berufsgeoffen kann  
der Beitritt zum Central-Verbande im eigensten Interesse  
nur dringend angerathen werden (Jahresbeitrag Mk. 4.—,  
Eintrittsgeld Mk. 3.—), zumal zahlreiche Herren Chef Ver-  
anlassung nehmen, sich wegen ihres Personals u. an den  
Verband zu wenden. Statuten, Probenummern des Ver-  
bands-Organs u. s. w. gratis und franco durch den Vor-  
stand des Central-Verbandes in Berlin S., Prinzenstraße 110.